

---

Georg Philipp

# TELEMANN

---

Ich will den Herrn loben allezeit

TVWV 7:18

Kleines Psalmkonzert  
für zwei Singstimmen mittlerer bis hoher Lage  
und Basso continuo  
Herausgegeben von Klaus Hofmann (Herbipol.)

The Lord will I bless for all my days  
Motet for 2 voices (S, MS or Bar) with basso continuo  
Edited by Klaus Hofmann (Herbipol.) · English version by Jean Lunn

Telemann-Archiv / Stuttgarter Ausgaben

Partitur / Full score



Carus 39.125/01

---

# Ich will den Herrn loben allezeit

Psalm 34, 2-4

## 1. Ich will den Herrn loben allezeit

Georg Philipp Telemann  
(1681 – 1767)

9.

Seconda voce

Ich

Cembalo  
o Organo

Violoncello  
(ad libitum)

10

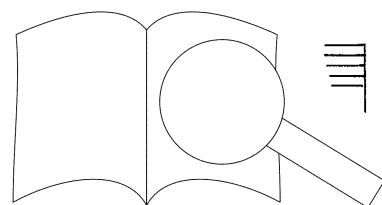
tr

Ich will den Herrn lo - zeit,  
The Lord will I bless my days,

16

tr

ich will den Herrn lo - ben  
the Lord will



Aufführungsdauer / Duration: ca. 6 min.

© 1978 / 1997 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 39.125/01

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Herausgeber und  
Generalbaßbearbeiter:  
Klaus Hofmann (Herbipol.)  
English version by Jean Lunn

4

21

al - - - le - - zeit, al - le - - zeit, al - - - - -  
 all my days, all my days, all

6 2 6 4 b 3 6 4b 6

26

tr

- le - - zeit, sein Lob soll im - -  
 my days; now and for ev -

6 b b

31

mei - - nem Mun - de sein Lob soll im - - mer -  
 praise is on n. now and for ev - - er -

#

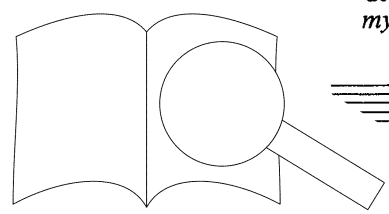
his - - mei - - nem sein - - de  
 his praise is on my lips, my

tr

5 4 3 6 6 #

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



41

sein, ich will den Herrn lo - - ben al - - le - zeit,  
lips. The Lord will I bless for all my days,

5 6 4 6 6 6 7 7 6 #

48

al - - le - zeit, sein Lob soll im-mer-dar in  
all my days; now and for ev-er-more hi

6 6

53

Mun-de sein, in mei - sein, sein Lob soll  
on my lips, his praise lips, now and for

6 6

58

nei - nem Munde sein, in mei - - nem sein.  
praise is on my lips, his praise is ins.

ossia

tr

9 8 6 5  
4 3

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 2. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn

Prima voce

10.

Mei-

Cembalo o Organo

Violoncello (ad libitum)

5

11

Mei - ne See - le soll des Herrn,  
And my spir - it shall e - the Lord,

12

mei - - ne See - le soll sich rüh daß  
and my spir - it shall re - j O

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21 7

die E - - len - den hö - ren und sich freu - - - en, daß  
 let th'af - flict - ed hear it and be joy - - - ful, O

26

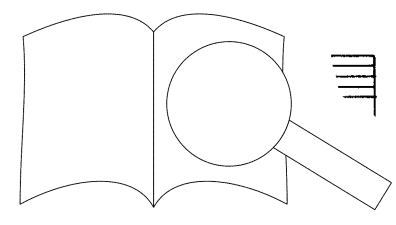
die E - - len - den hö - ren und sich freu - - -  
 let th'af - flict - ed hear it and be joy - - -

31

... soll sich rü - men des  
 ... it shall re - joice in the

36

E - - - len - den hö - ren und sich freu - - -  
 th'af - flict - ed hear it and be



PROBEEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8 <sup>41</sup>

- en, daß die E - len - den hö - ren und sich freu - - -  
 - ful, O let th'af - flict - ed hear it and be joy - - -

<sup>46</sup> *tr*

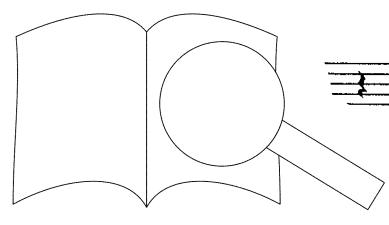
- en, und sich freu - - - en, sich freu - -  
 - ful, and be joy - - - ful, be joy - -

<sup>51</sup>

- - - - - en, und sich freu - - -  
 - - - - - ful, and be joy - - -

<sup>56</sup>

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



### 3. Preiset mit mir den Herrn

*Prima voce*

Prei - set mit mir den Herrn, \_\_\_\_\_  
Wor - ship the Lord with me, \_\_\_\_\_

*Seconda voce*

Prei -

*Cembalo o Organo*

*Violoncello (ad libitum)*

den with Herrn, prei - set, prei - set und laßt - nen Na - men er -  
with me, wor - ship, wor - ship, and I - te - ow ex - alt - his name most

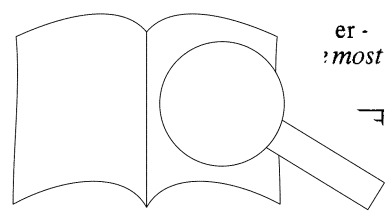
Prei - set, prei - set und laßt - nen Na - men er -  
Wor - ship, wor - ship, and I - te - ow ex - alt - his name most

6 6 4 6 5 4 2

hö - prei - set mit mir den Herrn, \_\_\_\_\_  
wor - ship the Lord with me, \_\_\_\_\_

Herrn, prei - set, prei - set und laßt uns mit - ein - er -  
me, wor - ship, wor - ship, and let - us all - to - most

6 5 4 6 5 b 6 # 6 # 2





9

den  
with

Herrn, und lasset uns sei - nen Namen er - hö  
me, and let us ex - alt his name most ho

hö - - - hen, und lasset uns sei - nen Namen er - hö  
ho - - - ly, and let us ex - alt his name most ho

6 5 b # 6 # 6 b

12

tr

prei - set,  
wor - ship,

prei - set,  
wor - ship,

6 7 7 6b

15

prei  
wor

Herrn,  
me,

den  
with

Herrn und lasset uns  
me, and let us ex -

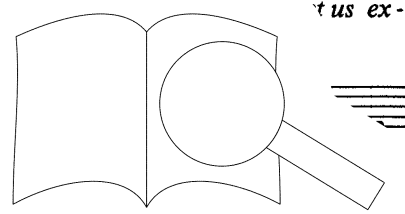
1 läßt uns mit - ein - an - der sei - nen Na - men er -  
and let us all to - geth - er now ex - alt his name

und lasset uns  
and let us ex -

6 6 2 6 5 6

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



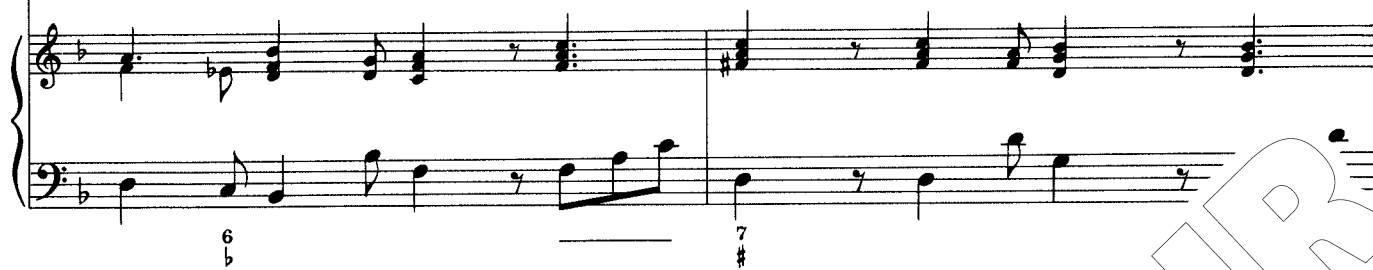
18



sei - nen Na - men er - hö  
alt - his name - most ho



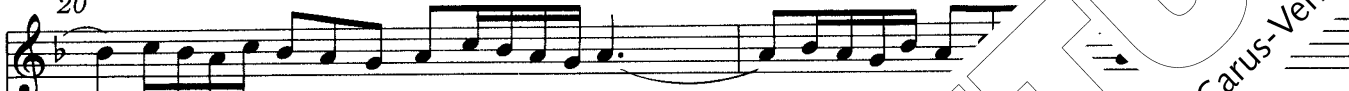
sei - nen Na - men er - hö  
alt - his name - most ho



6  
b

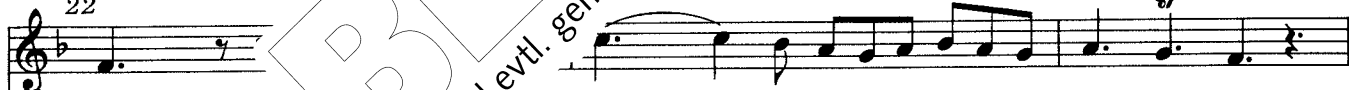
7  
#

20



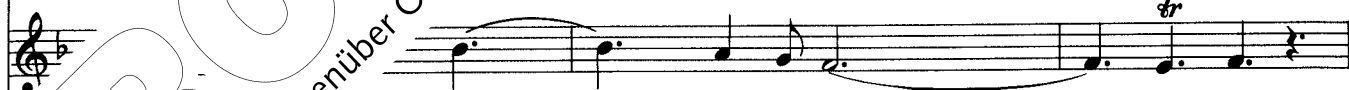
5

22



hen,  
ly,

hen, er - hö - - - hen.  
ly, most ho - - - ly.



hen, er - hö - - - hen.  
ly, most ho - - -



6

9

5

5

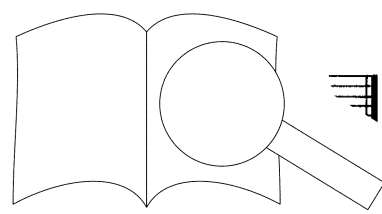
6

6

5

4

3



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Nachwort

Georg Philipp Telemanns Psalmkomposition *Ich will den Herrn loben allezeit* ist in einer zeitgenössischen Stimmenabschrift überliefert, die im vorigen Jahrhundert über den Rigaer Kantor Georg Michael Telemann (1748-1831), einen Enkel des Komponisten, nach Berlin gelangte und heute zu den Beständen der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz gehört (Signatur: Mus. ms.  $\frac{21747}{30}$ ). Der Umschlag der Handschrift war ursprünglich für ein anderes Werk bestimmt, dessen Titel („Am 19ten nach Dreyeinigkeit / 1737. / gesetzt / von / H. Capellmstr. Scheibe“) ausgestrichen und durch folgende Aufschrift ersetzt wurde: „Motete: / Ich will den Herrn loben etc. (Psalm 34.) / für 2 Singstimen, / von / G. P. Telemann. / Discant, / Alt, / u. Clavier. (Violoncell.) / (Der letzte Satz: Preiset etc. / ist brauchbar.)“. Diese neue Beschriftung stammt von Georg Michael Telemann.

Die drei Stimmen enthalten zahlreiche offenbar ebenfalls auf Georg Michael Telemann zurückgehende Zusätze und vermeintliche Verbesserungen. Häufig sind Stimmverlauf und Textunterlegung zugunsten einer „glatteren“, dem Geschmack der späteren Zeit entsprechenden Deklamation geändert, und vielfach sind Trillerzeichen, Vorschlagsnoten und andere Ornamentfiguren eingefügt. Besonders einschneidend wurde die Generalbaßstimme verändert: in den Ritornellabschnitten des ersten und zweiten Satzes ist die Bezifferung gestrichen und durch die Vorschrift „Unis [ono]“ ersetzt; am Beginn dieser Abschnitte wurde *forte* („st.“ = stark) und beim Einsatz der Singstimmen *piano* („gel.“ = gelinde) vorgeschrieben; vereinzelt wurden Bögen hinzugesetzt und Bezifferungen ergänzt oder verändert.

Diese nachträglichen Eingriffe sind bei genauer Betrachtung des Notenbildes leicht als solche zu erkennen und rückgängig zu machen, so daß der „Urtext“, sieht man von einigen unbedeutenden Zweifelsfällen ab, ohne besondere Schwierigkeiten wieder hergestellt werden kann.

Unsere Ausgabe verzichtet, dem besonderen Sachverhalt entsprechend, auf einen ausführlichen Revisionsbericht; stattdessen den Notentext der Quelle im Faksimile. Erwähnung bedürfen hier lediglich zwei Herabhebungen in der Generalbaßstimme des zweiten Satzes, die nachträglichen „Verbesserungen“ der Handschrift sind. In T. 3 ist die 2. Note nach der Harmonik nach allen Parallelstellen (Singstimmen T. 33) *f* stehen. In T. 52 hat die Handschrift wahrscheinlich handelt es sich um

Unsere Ausgabe bietet eine rekonstruierte „Urtext“-Handschrift. Hier sind die ursprünglichen Stiche und durch Kursivdruck gekennzeichnet. Wo die Originalhandschrift nicht mehr verlässlich ermittelbar ist, sind die Stellen im Kleindruck kenntlich gemacht. Die Originalhandschrift ist im allgemeinen an nachträglichen Verbesserungen an.

Nach den ursprünglichen Besetzungen sind die Stimmen für „Discant oder Tenor“ und „Alt oder Bass“, können also sowohl in hoher als auch in tiefer Besetzung werden.

Die Herausgeber danken der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, für die Genehmigung zur Veröffentlichung des Werkes sei der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, gedankt.

Tübingen, 1977  
Klaus Hofmann (Herbipol.)

## Editorial Note

Telemann's setting of Psalm 34, *Ich will den Herrn loben allezeit*, has survived in a contemporary set of parts, once owned by Georg Michael Telemann (1748-1831), a church musician in Riga and grandson of the composer. Subsequently this source came to Berlin in the 19th century, where it is now housed in the Music Department of the *Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz* in West Berlin, shelf no.: Mus. ms.  $\frac{21747}{30}$ . The cover to the parts was originally intended for a different work and still bears the crossed-out title of that work („Am 19ten nach Dreyeinigkeit / 1737. / gesetzt / von / H. Capellmstr. Scheibe“), as well as that for the present work, viz.: „Motete: / Ich will den Herrn loben etc. (Psalm 34.) / für 2 Singstimen, / von / G. P. Telemann. / Discant, / Alt, / u. Clavier. (Violoncell.) / (Der letzte Satz: Preiset etc. / ist brauchbar.)“ The new title was written by Georg Michael Telemann.

All three parts contain numerous additions made in all probability by Georg Michael Telemann. The contours and text underlay have been altered to conform to the taste of a later generation. The markings, appoggiaturas and ornaments in the Basso continuo part have been added. In the Ritornello sections the original figuring has been replaced by the „Unis [ono]“ marking. These sections are marked „stark“ and at the entry of the vocal parts. In various places ligatures have been added to or amended.

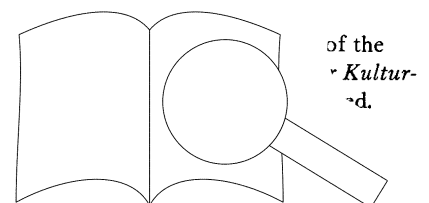
The original text is recognized as such by closer examination. At the „Urtext“ can be easily distinguished a number of instances of

The edition dispenses with a detailed Critical Edition. It gives instead the original parts in facsimile. The amendments, however, justify comment, in particular concerning changes to the Basso continuo part in the first and second number, independent of the said „corrections“ made by the composer's grandson: Bar 3 in the source gives the second note as *d*, whereas comparison with parallel instances (Vocal part in Bars 13, 19, 35; Basso continuo in Bar 33) indicates that it should be *f*. In Bar 52 the source reads *d-c#-d-f*, but this is probably a copying error.

As we have said, this edition represents a reconstruction of the „Urtext“. All editorial addenda may be recognized as such by the use of small print and italics (even in the case of trill markings). Where it is no longer possible to decide on the original figuring of the Basso continuo part in the source, the figuring is given in small type. The editor has made some suggestions for ornamentation, generally following those added by Georg Michael Telemann.

The two vocal parts are designated in the source originally as being for „Discant oder Tenor“ and „Alt oder Bass“, and can therefore be performed in either order.

The Editor gratefully acknowledges the assistance of the Music Department of the *Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz* in West Berlin.



Tübingen, 1977  
Klaus Hofmann (Herbipol.)  
(Translated by Derek McCulloch)